

Wanderbericht zur Wanderung von Blankenburg nach Wernigerode am 15.4.2016

Treffpunkt Hauptbahnhof um 7:30 Uhr. ▲▲▲ und 25 km deuteten auf eine Herausforderung hin. Der Wetterbericht vom Vorabend verhiess nichts Gutes: Sturmböen und Regen. Denkbar schlechte Voraussetzungen möchte man meinen.

Pünktlich um 7:48 Uhr ging es mit sieben Teilnehmern inkl. Wanderführer Hendrik Heuer über Goslar und Halberstadt nach Börnecke, ein Haltepunkt vor Blankenburg. Beinahe hätten wir den Anschluss in Halberstadt verpasst. Warum? Weder im Zug noch auf dem Bahnhof gab es Informationen über die Weiterfahrt Richtung Blankenburg. Jeder der sich nach Halberstadt verirrt, muss wissen oder fragen wie es weitergeht. Unser Wanderführer hatte sich für das Fragen entschieden und schon fanden wir das Abstellgleis noch rechtzeitig, zwei Minuten vor Abfahrt.

Kurz nach Ankunft in *Börnecke* gab es drei Tropfen von oben und dann wechselten sich für den Rest des Tages Sonne und Wolken ab. Eine Mütze voll Wind bereitete zu einem späteren Zeitpunkt ein paar Schwierigkeiten. Die Wege im Waldgebiet waren gut ausgeschildert, manchmal zu gut, denn viele Wege führten zu den *Sandhöhlen*. Wegweiser und Navis brachten uns weiter zur Burg *Regenstein*. Der direkte Weg war wegen Steinschlags gesperrt, auch wenn das Gelände nicht danach aussah. Unser Wanderführer war umsichtig und vorsichtig. Oben angekommen sollte man erst einmal acht Euro Eintritt für die Besichtigung eines mittelalterlichen Marktes und einer Führung über die Burganlage lohnen. Es brauchte nicht einmal abgestimmt zu werden: es war unverschämt teuer, trotz Aussicht. Wir mussten „schweren Herzens“ auf die Bratwurst verzichten! Wegen des Eintrittspreises leicht gefrustet hat Achim Schröer den Wanderführer geschickt von einer Mühlenbesichtigung abgebracht. Die will er wohl selbst in seine geplante Rundwanderung um *Blankenburg* einbauen.

An kleinen Bachläufen entlang, durch Kieferwäldern mit all den bekannten Frühblühern am Waldboden, vorbei an Fischteichen, erreichten wir das *Kloster Michaelstein*. Hier gab es auch ein Fischrestaurant. Zu einer wärmeren Jahreszeit hätte man einkehren und draußen sitzen können. Unmittelbar danach trafen wir auf den E11 Richtung Wernigerode.

Weiter ging es über einen schmalen Pfad, auf und ab, parallel zum E11. Über eine lange Strecke hatte man eine beeindruckende Fernsicht auf die Ebene am Harzrand, auch die Acht-Euro-Burg *Regenstein* war gut zu sehen. Sturmböen behinderten mehr und mehr ein zügiges Vorankommen. Um den geplanten Zug um 17:21 Uhr in Wernigerode zu erreichen, mussten wir diesen schönen Pfad verlassen. Am Waldrand, vorbei an Benzingrode näherten wir uns dem Ziel. Zugunsten von Kaffee und Kuchen verzichteten die meisten Teilnehmer kurz vor Wernigerode auf den Anstieg zum Schloss. Am frühen Abend sind wir wohlbehalten über Goslar nach Hannover zurückgekehrt. – Reiner meinte: Hannover 96 hat 1:0 gegen Braunschweig gewonnen. Alles gut!

Eine tolle Wanderung!

Dank an Wanderführer Hendrik Heuer

Hans-J. Schröer